



„Nur was wir messen, können wir verbessern“

Die Resuscitation Academy in Seattle, USA publizierte im Jahr 2019 die „10 Schritte zu einem verbesserten Überleben nach plötzlichem Herzkreislaufstillstand“ (siehe [10_steps_2019.pdf](#) (globalresuscitationalliance.org)). Diese Schritte gelten bis heute als Grundlage moderner Rettungsdienststrukturen in Hinblick auf Rahmenbedingungen und Durchführung der präklinischen Reanimation. Der erste dieser zehn Schritte – „Entwickle ein Reanimationsregister“ wird zu den „niedrig-hängenden Früchten“ (überschaubarer Aufwand) gezählt.

In Ermangelung eines eigenen Reanimationsregisters nehmen österreichischen NEF, Cluster, Regionen bis hin zu einem ganzen Bundesland bereits am **Deutschen Reanimationsregister** (German Resuscitation Registry, GRR) teil. So beteiligt sich das NEF Innsbruck bereits seit Mai 2013, aktuell nehmen auch das Bundesland Vorarlberg, der Cluster der NEF Imst, Telfs, Schönberg und Hall, die Stadt Salzburg, Graz sowie Wiener Neustadt mit NEF und NAH am GRR teil. Seit kurzem wirkt auch der Tiroler Bezirk Lienz am Deutschen Reanimationsregister mit.

Diese Registerteilnahme gilt als wertvolles Werkzeug der Qualitätssicherung – bietet sie doch die Möglichkeit zu Stärken-Schwächen-Analysen, longitudinalem und nationalem Benchmarking und umfasst auch potenzielle Module wie jenes für Disponenten-angeleitete Reanimation, innerklinische Weiterversorgung bis hin zu jenem für Cardiac-Arrest-Zentren. Da die Reanimation als Surrogat für die prä- und innerklinische Notfallmedizin gelten kann, wirkt eine Registerteilnahme als Schlüsselfaktor des Qualitätsmanagements.

Der Österreichische Rat für Wiederbelebung (Austrian Resuscitation Council, ARC, www.arc.or.at) und die Österreichische Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin (ÖGARI) empfehlen daher mit Nachdruck die Teilnahme an einem Reanimationsregister!

Für den ARC

Prof. Dr. Michael Baubin, MSc e.h.
michael.baubin@tirol-kliniken.at

ARC – Austrian Resuscitation Council
p.a. conventa
Villefortgasse 22
8010 Graz

Für die ÖGARI

Prim. Prof. Dr. H. Trimmel, MSc e.h
helmut.trimmel@wienerneustadt.lknoe.at

ÖGARI – Österreichische Gesellschaft für
Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin
Höfergasse 1A/Stg.1/Top 15
1090 Wien